

Im Experten-Test: Das eLearning Journal implementiert Rosetta Stone Catalyst

Modernes Fremdsprachentraining in Unternehmen im Jahr 2017: Welche Trends sehen Sie hier und was muss eine Sprachlernlösung heute unbedingt haben, um effizientes Sprachtraining von Beginn an sicherzustellen?

Mathias Fleig: Im Rahmen unserer eLearning BENCHMARKING Studie haben wir im Jahr 2015 ermittelt, dass mit 56,4 % knapp die Hälfte der befragten Unternehmen Sprachtraining im Einsatz hatten. Bei international aufgestellten Unternehmen lag dieser Wert mit 76,83 % sogar noch deutlich höher. Diese Zahlen zeigen, dass Sprachtraining nicht etwa ein Nischen- oder „Nice-to-have“-Thema ist, sondern in vielen Unternehmen einen festen Bestandteil des betrieblichen Bildungsangebots darstellt.

Gute Sprachkenntnisse betreffen heutzutage oftmals weite Teile eines Unternehmens. Sie beschränken sich längst nicht nur auf den Kontakt von Mitarbeitern mit Kunden und Partnern. Auch die interne Kommunikation muss reibungslos funktionieren, insbesondere weil in der zunehmend vernetzten und digitalen Arbeitswelt viele standortübergreifende Teams agieren. Doch wenn Sprachtraining nicht mehr nur ausschließlich für einzelne Bereiche, sondern allen Mitarbeitern in einer Firma zur Verfügung stehen soll, stoßen Unternehmen mit Präsenztraining schnell an eine Grenze – schon allein aus Kostengründen. Wir beobachten deshalb einen klaren Trend zum Einsatz von eLearning im Bereich des Sprachtrainings. In unserer Studie hatte nach eigenen Angaben mit 38,4 % bereits mehr als ein Drittel der Studienteilnehmer Erfahrungen mit eLearning gemacht. Diese waren mehrheitlich positiv. Lerninhalte sind kompatibel und zeit- und ortsunabhängig nutzbar. Die Sprachkurse orientieren sich in der Regel am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und bieten für die verschiedenen Sprachniveaus passgenau abgestimmte Inhalte. Dadurch können Lerner individueller und auf ihrem Niveau lernen.

Unternehmen setzen für ein effizientes Sprachtraining typischerweise auf ein Blended Learning-Konzept. Mit dem eLearning können Mitarbeiter selbstbestimmt die Grundlagen einer Sprache (z.B. Vokabeln oder Grammatik) lernen, während bei ergänzenden Präsenzveranstaltungen mit einem Trainer z.B. das Sprechen im Vordergrund stehen kann. Außerdem bieten moderne eLearning-basierte Sprachtrainings - teilweise ergänzend zu den digitalen Lerneinheiten - auch Online-Tutorials und virtuelle Gesprächsgruppen an. Mit diesen Hilfsmitteln wird die Sprache in einem virtuellen Klassenraum vermittelt.

Auch Sie haben sich kürzlich für die Implementierung von Fremdsprachentrainings für Englisch entschieden. Was war der Grund dafür?

Mathias Fleig: Als Fachverlag mit einem Fokus auf eLearning und betrieblicher Bildung hat sich das eLearning Journal in den vergangenen knapp zehn Jahren in erster Linie auf die DACH-Region konzentriert und im deutschsprachigen Raum ein großes Netzwerk an Referenten, Autoren und Unternehmenskontakten aufgebaut. Eines unserer Projekte für die kommenden Jahre ist die Internationalisierung unserer Tätigkeiten über die DACH-Region hinaus. Um diese ambitionierten Pläne umzusetzen, sind Kenntnisse der englischen Sprache absolute Grundvoraussetzung. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, dass wir von Anfang an bei uns im Unternehmen Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich Englisch anbieten wollen.

Warum haben Sie sich für eine Online-Sprachlernlösung und gegen ein Präsenztraining entschieden?

Ingo Böden: In unserem ursprünglichen Konzept hatten wir tatsächlich vorgesehen, dass wir unser Sprachtraining durch eine Mischung von eLearning und Präsenztraining abbilden wollten. In der Recherche hat sich dann nach einiger Zeit herauskristallisiert, dass wir keinen passenden Trainer für einen wöchentlichen Präsenztermin finden konnten, der sowohl die richtigen Kompetenzen mitbringen konnte und gleichzeitig in den Budgetrahmen gepasst hat. Neben der Präsenz war uns von Anfang an klar, dass wir auf jeden Fall für jeden Mitarbeiter auch einen eLearning-basierten Englischkurs anbieten wollten. Wir hatten durch unsere redaktionelle Arbeit in der Vergangenheit diesbezüglich bereits positive Erfahrungen gemacht. Besonders lag uns die zeitliche Flexibilität der Mitarbeiter am Herzen. So sollen diese die Möglichkeit haben, beispielsweise 20 Minuten vor dem Feierabend eine kurze Auszeit für das Sprachtraining zu nehmen. Auch die unterschiedlichen Vorkenntnisse in unserem Team können nach unserer Einschätzung mit eLearning sehr gut berücksichtigt werden. Nachdem wir durch das Angebot von Rosetta Stone auch Trainings mit einem Tutor anbieten können, haben wir uns schließlich für den Einsatz von eLearning auch ohne eine Ergänzung durch Präsenztraining entschieden.

Bei der Wahl eines Anbieters für Fremdsprachentraining fiel Ihre Wahl auf Rosetta Stone. Was hat dafür den Ausschlag gegeben?

Mathias Fleig: Im Rahmen unserer Testreihe „eLearning Journal-Test“ hatten wir 2015 bereits den Englischkurs „Advantage für Unternehmen“ von Rosetta Stone ausprobiert. Der Sprachkurs wurde damals bei uns mit „Sehr gut“ bewertet und hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Da wir außerdem bereits seit mehreren Jahren mit Rosetta Stone erfolgreich zusammenarbeiten, war das Unternehmen beim Thema Englisch-Fortbildung für uns der erste Ansprechpartner.

Aus unserer Erfahrung wissen wir zudem, dass die Sprachkurse von Rosetta Stone auf einen intelligenten Methodenmix setzen, dank Tests passende Lerninhalte für das Sprachniveau der Lerner bereitstellen und die Möglichkeit bieten, thematische Schwerpunkte zu setzen. Ein weiterer Grund für den Einsatz von Rosetta Stone war für uns die Möglichkeit der Gruppen- oder Einzelgespräche mit muttersprachlichen Tutoren, die gewissermaßen ein Präsenztraining ersetzen.

Sie lernen nun schon seit einigen Wochen mit der Sprachlernlösung Rosetta Stone Catalyst. Wie ist Ihr erstes Feedback und was gefällt Ihnen besonders gut?

Hanna Wißmann: Die Übersichtlichkeit des Programms gefällt mir gut. Ich kann beispielsweise direkt sehen, bei welcher Lektion ich aufgehört habe und wo ich weitermachen kann. Außerdem kann ich genau sehen, wie viel Zeit ich bereits in diesem Monat im Programm verbracht habe. Besonders gefallen hat mir außerdem, dass meine Texte aus den jeweiligen Lektionen von einem Tutor kontrolliert wurden und ich Feedback erhalten habe. Mein gesamter erster Eindruck von Rosetta Stone Catalyst ist sehr positiv, die verschiedenen Lektionen sind abwechslungsreich gestaltet und ich kann entsprechend meiner individuellen Ziele lernen.

Stefanie Fritz: Mir gefällt die Sprachlernlösung von Rosetta Stone wirklich sehr gut. Besonders der Methodenmix aus Spracherkennung, Übungen für das Hörverständnis und längeren Schreibübungen bilden einen gelungenen Mix an unterschiedlichen Lernmethoden. Auch die Möglichkeit, eine Live-Sitzung mit einem Tutor zu vereinbaren, ist wirklich super und gerade für zukünftige Telefongespräche sehr hilfreich. Ich kann Rosetta Stone Catalyst bisher nur weiterempfehlen.

Wenn Sprachtraining nicht mehr nur ausschließlich für einzelne Bereiche, sondern allen Mitarbeitern in einer Firma zur Verfügung stehen soll, stoßen Unternehmen mit Präsenztraining schnell an eine Grenze – schon allein aus Kostengründen.

Mathias Fleig, eLearning Journal

Ashley Duarte: Das Sprachtraining von Rosetta Stone ist für mich verständlich aufgebaut. Der Test zur Einstufung meines derzeitigen Kenntnisstandes, den ich vor dem Trainingsbeginn absolviert habe, war in jedem Fall sinnvoll, um von Beginn an effektiv zu lernen. Sehr praktisch ist auch, dass ich mir aussuchen kann, ob ich mein Business-Englisch oder eher Englisch für den Alltag trainieren möchte. Dazu ist es auch hilfreich, dass ich nicht nur selber lesen und Vokabeln auswendig lernen muss, sondern zudem hören kann, wie die Wörter ausgesprochen werden. Die Anmeldung für den Online-Kurs war unkompliziert, sodass ich direkt mit dem Lernen beginnen konnte.

eLearning JOURNAL

Über eLearning Journal

Siepmann Media beschäftigt sich als Wirtschaftsverlag schwerpunktmäßig mit der Thematik „Digitale Transformation und betriebliche Bildung“. Wir publizieren Fachliteratur und Periodikas. Das Medienportfolio umfasst Online- & Printmedien, wie beispielsweise das eLearning Journal, für die Zielgruppe Personalentwickler, Weiterbildner und eLearning Professionals. Mit Fachkonferenzen, Workshops und B2B-Netzwerktreffen erreicht Siepmann Media jährlich ca. 2.500 Teilnehmer in Deutschland, Schweiz und Österreich.

Über Rosetta Stone

Rosetta Stone ist weltweit einer der führenden Anbieter moderner webbasierter Sprachlernprogramme. Über 22.000 Hochschulen und Universitäten, 12.000 Unternehmen sowie 9.000 öffentliche Institutionen haben sich bereits für ein Sprachlernprogramm von Rosetta Stone entschieden. 2016 hat Rosetta Stone die neue Sprachlernlösung Catalyst in der DACH-Region auf den Markt gebracht. Die Lösung umfasst 24 Sprachen und Lerninhalte für alle Sprachniveaus. Damit bedient Catalyst die Bedürfnisse von Anfängern, Fortgeschrittenen und Sprachexperten gleichermaßen. International aufgestellte Unternehmen können das Sprachenlernen mit Catalyst noch einfacher und effektiver gestalten.